

Leipziger Tageblatt

und

U n z e i g e r.

Nr. 82.

Sonnabend

den 23. März.

1850.

S a n d t a g .

Neunundvierzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 21. März.

Auf der Registrande befand sich wieder ein Postulat der Regierung für Ufer- und Wasserbauten von 50,000 Thlr. Vor dem Uebergang zur Tagesordnung interpellierte Abg. Biederlmann das Ministerium des Auswärtigen: 1) ob der in öffentlichen Blättern, auch in der Leipziger Zeitung mitgetheilte Text einer Uebereinkunft zwischen den Regierungen von Württemberg, Sachsen und Bayern im Ganzen und Einzelnen richtig sei? 2) ob die Regierung, falls dies so sei, durch einen besondern Vorbehalt oder in sonstiger rechtsgültiger Weise das verfassungsmäßige Zustimmungsrecht der Kammer gewahrt? 3) wann sie diese Zustimmung einzuholen beabsichtige? und 4) ob die Genehmigung zu dieser Uebereinkunft schon vor dem am 7. März hinsichtlich der Wahlung des Zustimmungsrechts der Kammer gesaften Beschlüsse ertheilt worden? Der Staatsminister v. Weust war abwesend, das gegen giebt Staatsminister Behr die vorläufige Antwort, daß der Beantwortung der Anfrage nichts entgegenstehen werde, da über den angeregten Gegenstand vom Minister des Neuen Vorlagen gemacht werden würden, und daß bei jener Uebereinkunft die Rücksicht auf §. 2. der Verf. nicht außer Acht gelassen werden. Hierauf kam der Bericht des 3. Ausschusses (Referent Vicepräsid. Haberforn) über das königl. Decret vom 2. März 1850 hinsichtlich der provisorischen Ausschreibung der Steuern und Abgaben zur Berathung. Der Ausschuss empfiehlt: I. „ein Provisorium zur Erhebung der Steuern und Abgaben zu genehmigen;“ II. an die Staatsregierung den Antrag zu richten: „nach, auch Seiten der ersten Kammer ertheilter nachträglicher Genehmigung zur Forterhebung der Steuern und Abgaben vom Ende des Monats April 1849 bis zu Ende des Monats April 1850 und längstens gleichzeitig mit dem Erlasse des provisorischen Steuer- und Abgabengesetzes, diese nachträgliche Genehmigung der Volksvertretung in dem Gesetz- und Verordnungsblatt ausdrücklich bekannt zu machen;“ III. „zur provisor. Forterhebung der Steuern und Abgaben bis zum letzten August dieses Jahres die Staatsregierung zu ermächtigen;“ IV. „die Staatsregierung zur außerordentlichen Erhebung der Grundsteuer nach Höhe von 1 Pf. für jede Steuerelinhheit für den 1. August dieses Jahres, und des zweiten Termins der Gewerbe- und Personalsteuer, oder die Hälfte des vollen Jahresbetrags, in der Zeit bis zum letzten August dieses Jahres zu ermächtigen.“ Die nach Vorlesung des Berichts sich ergebende Debatte war sehr lebhaft und enthielt viele bittere Vorwürfe gegen die Regierung, mit denen der Abg. Thallwitz begann. Er erklärte vor Berathung des Budgets sich zu keiner Bewilligung verstecken zu können, da das gegenwärtige Ministerium kein Vertrauen verdiente. Diese Anklage führte Abg. Cramer sehr weitsichtig aus, schließlich sich ebenfalls gegen jede Steuerbewilligung aussprechend. Newitzer und Nalek bekämpfen die Bewilligung außerordentlicher Steuern, und der Letztere stellte den Antrag: „die Kammer wolle beschließen, zur provisorischen Forterhebung der ordentlichen Steuern bis zum 15. Juli dem Ministerium die Ermächtigung zu ertheilen.“ Hülfe giebt dagegen zu bedenken, daß die Feststellung des Budgets in 4 Monaten unmöglich bewerkstelligt werden könnte, wovon Newitzer sich nicht überzeugen kann, und Reg.-Comm. Opelt weist anders Bedenken gegen den Antrag nach. Mit dem Abg. Harkort gerathen Newitzer und Schwedler wegen „Unterstellung hinterhältiger Absichten“ in Conflict, und wie diese erklären sich auch die Abg.

Funkhanel, Kalb und Biederlmann, welche beiden letzteren das Ministerium scharf angreifen, gegen die Bewilligung außerordentlicher Steuern. Außer dem Finanzminister Behr, der zu öftern Malen das Ministerium verteidigt, sucht auch Staatsminister v. Giesen dasselbe gegen die ausgesprochenen Angriffe in Schutz zu nehmen. Bei der endlichen Abstimmung wird der Maße'sche Antrag von 36 gegen 31 St. verworfen, von den Ausschusshandlungen I. u. II. einstimmig, III. gegen 25 St. angenommen, IV. aber von 35 gegen 32 St. abgelehnt. Unter den für den Antrag Stimmbenden befanden sich auch Wagner aus Schneeberg, da er die Bewilligung für eine Vermeidung später folgender Nachtheile hat, und Schwedler. Endlich wurde das ganze Gesetz gegen 8 St. (Funkhanel, Heubner, Schärschmidt, Thallwitz, Wich, Cramer, Dammann und v. Dieskau) genehmigt. Zum Schlus der Sitzung wurden noch in den Abg. Newitzer und Baumgarten auf den Antrag Harkorts zwei neue Mitglieder in den Finanzausschuss gewählt, der wegen Geschäftsauslastung mit der bisherigen Anzahl seiner Mitglieder nicht mehr auskommen kann. Nächste Sitzung Sonnabend.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 20. März 1850.

Beim Vortrage aus der Registrande genehmigte das College die Herausgabe einer vergleichsweise Vergütung von 80 Thlr. an den Taxator Schenk für von demselben in den Jahren 1842 bis 1844 beim Stadtgerichte gemachte Taxationen in solchen Sachen, in denen Kosten nicht erlangt worden sind; gab auch zu der vom Stadtrath beschlossenen Bevollmächtigung des Hen. Adv. Einer in Sachen der hiesigen Committie gegen die Gemeinde Eutritsch, Einquartierungsentzündigung betreffend, seine Zustimmung.

Auf der Tagesordnung stand zunächst das Gutachten der Deputation zum Localstatut über den in das diesjährige Budget aufgenommenen Beschluß des Rathes, den Etat der Stadtschreiberei auf 1200 Thlr. idhrl. zu erhöhen.

Die Gründe des Stadtraths sind in der Hauptsache folgende:

- 1) die Wichtigkeit und Umfanglichkeit des Amtes — der Stadtschreiber sei der erste der städtischen Offizianten und habe wegen wenigstens zeitweiliger Aufbewahrung von Depositen, Spesen und Bürgergeldern zugleich eine finanzielle Vertretung —
- 2) der Umstand, daß der Gehalt des Buchhalters 1200 Thlr. betrage und daß die Geschäfte des Stadtschreibers doch nach allen Richtungen hin von größerer Bedeutung seien, als die des Buchhalters;

- 3) das Interesse der Stadtverwaltung, daß der Inhaber der Stelle nicht so bald zu dem Wunsche auf Veränderung und Verbesserung seiner Verhältnisse veranlaßt werde;

- 4) die Zweckmäßigkeit der Erhöhung des jetzigen Gehaltes von 1027 Thlr. 23 Gr. 5 Pf. (1000 Thlr. Conv.-G.), welche nur nach oben stattfinden könne.

Die Deputation verkannte die Wichtigkeit der Stadtschreiberei keineswegs und gab zu, daß zur Bewältigung der Geschäfte derselben viel Zeit und Kraft aufgewendet werden müßt. Allein sie hielt dafür, daß die Wichtigkeit des Amtes in dergliedigung des städtischen Beamtenwesens durch Festhalten an dem jetzigen Gehalte nicht verloren gehe. Der Umstand, daß der städtische Buchhalter eine Besoldung von 1200 Thlr. beklebt, habe seinen Grund eben darin, daß der Buchhalter ein Kassendeamter sei und daß Kassenbeamte nach den übäll geltenden Grundsätzen höher

besoldet würden, als andere Beamte, welchen die Verwaltung von Kassen nicht anvertraut ist, sollte das von ihnen bekleidete Amt auch von größerer Wichtigkeit sein, als das des Kassenbeamten. Die Pflicht zur zeitweiligen Aufbewahrung von Geldern, welche dem Stadtschreiber obliege, lasse denselben als Kassenbeamten nicht erscheinen und die rücksichtlich des Gehalt der letzteren ange nommenen Grundsätze auf ihn nicht zur Anwendung kommen. Außerdem verlange der Stand der städtischen Finanzen, daß ohne entschieden wichtige Gründe die bestehenden Gehalte der Beamten nicht erhöht würden. Derartige Gründe aber lägen in dem gegenwärtigen Falle bei voller Anerkennung der Tüchtigkeit des jetzigen Inhabers der Stadtschreiberstelle nicht vor, zumal da letzterer erst kürzlich zu einem höher besoldeten Amte aufgerückt sei und überhaupt bei der Beurtheilung des gestellten Antrags es keineswegs um die Person, sondern um die Sache selbst ausschließlich sich handele.

Die Deputation hielt ferner die bisher mit der Stadtschreiberstelle verknüpfte Besoldung von 1027 Thlr. 23 Mgr. 3 Pf. für angemessen und war der Ansicht, daß von einer Abrundung dieser Summe sowohl nach oben als nach unten hin abzusehen sei, weil eines Theils zwar jede Erhöhung zu vermeiden, andern Theils aber dem jetzigen Inhaber der Stelle ein gegründeter Anspruch auf den bisherigen Gehalt ohne Zweifel zuzusprechen sei. Sie empfahl dem Collegium durch ihren Referenten Adv. Anschuß, auf den Antrag des Stadtraths wegen Erhöhung des Gehalts für die Stadtschreiberstelle nicht einzugehen.

Das Collegium trat der Deputation einstimmig bei.

Es folgte der Bericht der Finanzdeputation über die Anträge der St.-B. G. Wigand und H. Brockhaus, den Wegfall bezüglich die Abminderung des Wechselstempels betreffend.*)

Die Deputation empfahl in ihrer Mehrheit:

- a) die Befreiung der Wechsel unter 50 Thlr. vom Stempel zu beworben;
- b) eine verhältnismäßiger Vertheilung der Stempelsähe, und zwar mit $1\frac{1}{2}$ Gr. vom Hundert und gleichmäßig von Hundert zu Hundert steigend, vorzuschlagen; endlich
- c) die Ergreifung strengerer Maßregeln in der Einziehung der Intraden zu beantragen.

St.-B. Dr. Kormann erachtete diese Anträge für unzweckmäßig, zunächst um des willen, weil sich der Ausfall bei Freilassung der Wechsel unter 50 Thlr. nicht bemessen lasse, eine gleiche Maßregel in Preußen aber nur zu Hinterziehungen Veranlassung gegeben habe, indem größere Summen in kleinere Wechsel vereinzelt würden. Uebrigens scheine es jetzt mehr Pflicht zu sein, darauf hinzuarbeiten, daß durch Vermehrung der Einnahmen die finanziellen Zustände verbessert würden, als dem entgegenstehende Entschließungen zu fassen.

G.-D. Werner ging auf den mit der Staatsregierung abgeschlossenen sogenannten Nachvergleich zurück, dessen Bestimmungen den Deputationsanträgen entschieden widersprachen, da sie eine Umgestaltung oder Verminderung der Tilgungsquellen nicht zuließen. Der Ausfall bei der vorgeschlagenen Maßregel lasse sich gar nicht mit Sicherheit bemessen, dürfte aber bedeutend werden und schwer auf andere Weise zu decken sein.

Obgleich in der Minorität befindlich, führte doch St.-B. Dr. Stephani an, daß die Deputation bei ihren Anträgen unter b. und c. durch Rücksichten auf die wünschenswerthe Vereinfachung der Hebelei und auf die Nothwendigkeit geleitet worden sei, die einmal bestehende Steuer auch zur Geltung zu bringen. Der Wechselstempel würde allerdings in sehr umfänglicher Weise hinterzogen, das geeignete Mittel aber, diesem Unwesen zu steuern, müsse er darin finden, daß der Handelsstand selbst über die Aufrechthaltung des Gesetzes streng wache, wie es seines Wissens bereits von mehreren unserer achtbarsten Häusern geschehe.

Der Referent St.-B. Diearius, gleichfalls zur Minorität der Deputation gehörig, war darin ganz mit Dr. Stephani einverstanden.

Dagegen wies G. Wigand darauf hin, daß diese Deputationswohl hauptsächlich in der Unbilligkeit ihren Grund haben möchten, ganz kleine Wechselbeträge dem Stempel zu unterwerfen. Schon der Conformität halber solle man sich den diesjährigen preußischen Bestimmungen anschließen; der Ausfall werde nicht so beträchtlich werden, wenn die übrigen stempelpflichtigen Wechsel einer strengeren Kontrolle unterworfen würden.

*) s. Verhandlungen vom 6. Febr. d. J.

Der Referent sprach die Ueberzeugung aus, daß gewiß der größte Theil der hiesigen Häuser, welche vorzugsweise trassieren, sich keiner Hinterziehungen schuldig machen. Im Allgemeinen aber war er der Ansicht, daß man an dem bestehenden Vertrage, der ohnedies nach wenigen Jahren wegzufallen habe, nicht rütteln solle, und um so weniger, als man den Umfang des Ausfalls nicht kenne.

Dem fügte Dr. Kormann bei, daß bei Annahme des Deputationsvorschlags unter a. die Hinterziehung keineswegs abschnitten würde, denn dann werde man größere Beträge in kleine Wechsel spalten. Uebrigens verbiete der mit der Staatsregierung abgeschlossene Vertrag unbedingt eine Änderung der bestehenden Bestimmungen.

Diesen Bemerkungen trat St.-B. Wilisch allenhalben bei. Er hielt auch eine Abminderung der Stempelsähe in der vorgeschlagenen Weise für unnötig, glaubte vielmehr, es werde genügen, ungleiche Hebesähe durch Abminderungen nach halben Neugroschen abzutun.

Von dem Antrage auf strengere Beitreibung erwartete der Sprecher wenig Erfolg; desto mehr aber von einer öffentlichen Rüge der Hinterziehungen.

Er schloß mit dem Antrage:

dem Rath zu Erwägung anheim zu geben, ob nicht unter Beziehung Sachverständiger Erörterungen darüber anzustellen seien, auf welchem Wege die Steuerpflichtigen zur Stempelsteuer am füglichsten herbeigezogen werden können.

Dieser Antrag wurde unterstützt.

St.-B. Leiner erklärte sich ebenfalls gegen die Deputationsanträge unter Angabe mehrerer Auskunftsmitte, die nach seiner Ansicht den Übelständen abhelfen könnten.

Für die beiden letzten Anträge verwandte sich St.-B. Rus, indem er namentlich auf die Vortheile der von der Deputation vorgeschlagenen Scala verwies und sich auf mehrere, seiner Ansicht nach zu weit gehende Punkte der den Wechselstempel betreffenden Verordnung bezog, die wohl auch mit an den Hinterziehungen Schuld trügen.

Der Ersatzmann Voigt, heute einberufen, machte den Vorschlag, das Minimum der stempelpflichtigen Wechsel auf 40 Thlr. herabzusetzen, indem man nach einer hier bestehenden Propis Wechsel unter 40 Thlr. nicht stempeln zu lassen pflege.

St.-B. Georg Wigand erklärte sich eventuell bereit, dem Voigtschen Vorschlage beizutreten.

St.-B. Apel machte auf die Unrichtigkeiten der bisherigen Scala aufmerksam. Stelle man eine angemessene auf, so würden viele Hinterziehungen von selbst wegfallen.

Eine Änderung der Scala glaubte G.-D. Werner auch bevorworten zu können, den Antrag unter c. aber nicht, denn man mache damit den Beamten einen Vorwurf, den nicht sie, sondern die Aussteller der Wechsel verdienten. Das Geeignete schenkt ihm:

den Rath um Revision, nach Besinden zeitgemäße Abänderung der Bekanntmachung vom 10. Juni 1809 unter Mittheilung der diesjährigen Protocolle zu ersuchen.

Dieser Antrag wurde unterstützt.

In Folge dessen zog, nachdem Dr. Stephani das Bedeutliche einer Abänderung von Bestimmungen, die ohnehin bald wegfallen, zur Erwägung gegeben hatte, St.-B. Wilisch seinen obigen Antrag zurück.

Gegen die Bemerkungen des Dr. Stephani bemerkte Gen.-Dir. Werner, daß man jedenfalls den Versuch machen könne und zu erwarten habe, was der Rath auf den Antrag thun werde.

Der Referent schloß sich dem Wernerschen Antrage an, und es wurde derselbe, als präjudiciell, zuerst zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Sonach haben die Anträge der Deputation zur Zeit auf sich zu beruhen. St.-B. Apel trug sodann den Bericht der Deputation zur Gasanstalt über den an sie verwiesenen Theil des diesjährigen Haushaltplans vor.

Die Deputation empfahl die Genehmigung derselben.

St.-B. Wilisch nahm hierbei Veranlassung, auf das Mangelhafte und gänzlich Unpraktische der in der äußern Dresdner Vorstadt angebrachten Theeröl-Laternen dringend hinzuweisen.

Das Collegium genehmigte das Budget der Gasanstalt, nachdem der Referent bemerkte hatte, daß die Deputation bei Prüfung der Gasrechnung auf die angeregte Angelegenheit zurückkommen werde.

Hierdächst berichtete St.-V. Härtel Namens der Deputation zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über das Rathscommunicat, die Verpachtung der Ziegelscheune betr.

Der Rath hat diesen Pacht auf doppelte Weise zur Licitation gebracht, indem Gebote auf ein jährliches Pachtquantum, und dann, nach dem früheren Antrage der Stadtverordneten, auf den einzelnen Brand angenommen wurden. Um jedoch in letzterer Beziehung ein Anhalten für den künftigen Pachtzins zu gewinnen und die Commun bei der Verpachtung nach Bränden für den Fall sicher zu stellen, daß der Abpachter in einem Jahre nur wenig oder gar nicht brennen sollte, ist dabei als Licitationsbedingung festgesetzt worden, daß der Abpachter in jedem Falle den Pachtzins für mindestens 10 Brände in jedem Jahre zu entrichten haben soll.

Als höchstes Gebot wurden für ein jährliches Pachtquantum 1350 Thlr., und für den einzelnen Brand 142 Thlr. im Licitationstermine offerirt, so daß bei dem Minimalzase von 10 Bränden im Jahre an Pachtzins jährlich mindestens 70 Thlr. mehr gewonnen werden, als bei der Verpachtung für das jährliche Quantum von 1350 Thlr. Der Rath hat daher beschlossen, die Ziegelei nach Bränden auf 3 Jahre anderweit, und zwar an den bisherigen Pachter Schenkel zu verpachten.

Da der Rath zu dieser Verpachtung die ausdrückliche Zustimmung des Collegiums nicht eingeholt hat, so empfahl die Deputation, die Genehmigung derselben zwar auszusprechen, im Recomunicate aber das in §. 186a. der St.-O. den Stadtverordneten eingeräumte Recht zu wahren, da die bloße Mittheilung nicht für ausreichend zu erachten sei.

S.-D. Werner bemerkte, daß in dieser Hinsicht eine schon in früheren Fällen erörterte Meinungsverschiedenheit zwischen Rath und Stadtverordneten obwalte, die man jetzt zur endlichen Entscheidung bringen solle.

Dieser Antrag wurde unterstützt. Er soll nach der Ansicht des Antragstellers neben dem Gutachten der Deputation stehen und im Communicate darauf hingewiesen werden, daß die obwaltende Differenz vom Collegium zum Gegenstande von Erörterungen gemacht worden sei.

Die Deputation, mit dem Wernerschen Antrage einverstanden, gab nunmehr folgende Fassung ihres Antrags:

Die Verpachtung an Schenkel zur Wahrung des Rechts des Collegiums zu genehmigen, im Recomunicate aber dem Rath mitzuteilen, daß nach Ansicht des Collegiums und in Rücksicht auf 186a. der St.-O. hier eine Verleugnung des den Stadtverordneten zustehenden Rechts der Bewilligung bei Verpachtungen auf Zeit vorliege, wegen welcher man sich weitere Schritte vorbehalte.

In dieser Form wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Nachdem das Protocoll soweit vorgelesen und genehmigt worden war, ging man zu einer nicht öffentlichen Sitzung über, in welcher man 4 Gesuche um Erteilung des hiesigen Bürgerrechts zu bevorworten beschloß.

Die Rathausnachrichten

ging Freitags den 22. März um 11 Uhr Vormittags 43 Sec. vor.

Berantwortlicher Redakteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 16. bis 22. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonntag den 16. März.

Friedrich Ludwig Kabisch, 24 Jahre alt, Mechanikusgehülfe, in der Erdmannsstraße.

Johanne Friederike Lemke, 34 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.

Christiane Friederike Ida Böhnert, 1 Jahr 1 Monat alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Pleißengasse.

Gustav Wilhelm Eduard Gürkhaus, 31½ Jahre alt, Schuhmachergehilfe, im Georgenhause.

Ein unehelicher Knabe, 4 Wochen alt, im Jacobshospital.

Sonntag den 17. März.

Jungfrau Auguste Erdmuthe Adele Schauer, 19½ Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers einzige Tochter, in der Gerbergasse.

Amalie Auguste Stock, 31 Jahre alt, Bürgers und Kramers Chefrau, in der Frankfurter Straße.

Minna Albine Constanze Frosch, 7 Monate alt, Kaufmanns Tochter, in der Hainstraße.

Regine Wagner, 58 Jahre alt, Assistentens b. d. K. S.-B. Staatseisenbahn Chefrau, in der hohen Straße.

Ein unehelicher Knabe, 20 Wochen alt, in der Antonstraße.

Montag den 18. März.

Christiane Wilhelmine Rudolph, 70½ Jahre alt, Briefträgerherrns geschied. Chefrau, in der Hospitalstraße.

Carl August Rosenkranz, ¼ Jahr alt, Lithographens Sohn, in der Friedrichstraße.

Ein Mädchen, 3 Wochen alt, Gottlob Carl Adolph Dietrichs, der Schreiberei Beslissenens Tochter, in der langen Straße.

Dienstag den 19. März.

Caroline Wilhelmine Schlüssel, 68 Jahre alt, Bürgers und der Radleinrinnung emer. Obermeisters Witwe, im Halschen Gäßchen.

Marie Louise Vogel, 28 Jahre alt, Buchhändlers Witwe, in der Ritterstraße.

Ein Mädchen, 9 Tage alt, Johann Christlieb Richters, Schneidergesellens Tochter, in der Windmühlengasse.

August Krügner, 12 Jahre alt, Handarbeiters hinterl. Sohn, im Jacobshospital.

Ein Knabe, 1 Tag alt, Friedrich Carl Julius Großmanns, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Ein unehelicher Knabe, 16 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Mittwoch den 20. März.

Johann Gottfried Rauschenbach, 49 Jahre alt, Aufländer b. d. L.-D. Eisenbahn, in den Thonbergsstrassenhäusern.

Johann August Seidel, 73 Jahre alt, Schneider, in der Gerbergasse.

Julius Bernhard Richard Säugling, 17 Wochen alt, Copistens b. d. Feuerversicherungsbank Sohn, in der Burgstraße.

Ein todgeb. Knabe, Carl Eduard Naumanns, Schlossergessellens b. d. K. S.-B. Staatseisenb. Sohn, in der Eisenstraße.

Ein unehelich todgeborener Knabe, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 21. März.

Dorothee Darnstädt, 74 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Witwe, in der Rosenthalgasse.

Caroline Richter, 66 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Pleißengasse.

Marie Christiane Hoyer, 73½ Jahre alt, Mühlensitzers in Trachenau Witwe, in der Windmühlenstraße.

Jungfrau Johanne Wilhelmine Tieftrunk, 26 Jahre alt, Dienstmädchen aus Wurzen, im Jacobshospital.

Freitag den 22. März.

Werner Conrad Ernst Heimbach, 73 Jahre alt, Bürger und emer. Stadtgerichtsrath, am Peterskirchhofe.

Carl Gottlob Richter, 73 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Zeiger Straße.

Emanuel Volkmann Carl Martinus, 70 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der großen Fleischergasse.

Gottlob Ferdinand Göhlitz, 49½ Jahre alt, der Handlung Beslissenener, am Neukirchhofe.

Christoph Arnold Richter, 75 Jahre alt, Mässler aus Böhme, in der Ulrichsgasse.

Wilhelm Emil Kapitsky, 1 Jahr 12 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Reichstraße.
 Emilie Henriette Heine, 8 Tage alt, Bürgers und Haussmanns Tochter, an der alten Burg.
 Franziska Raundorf, 78 $\frac{1}{2}$, Jahre alt, Einwohnerin, in der Ritterstraße.
 Carl Wilhelm Bergholz, 60 Jahre alt, Maurergeselle aus Guben, im Jacobshospital.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Friedrich Regels, Maurergesellens Sohn, in der Zeitzer Straße.
 Johann Gottfried Golditz, 79 $\frac{1}{2}$, Jahre alt, Mühlknappe, Versorger im Georgenhause.
 9 aus der Stadt, 22 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Jacobshospitale, 2 aus dem Georgenhause; zusammen 39.

Vom 16. bis 22. März sind geboren:

24 Knaben, 15 Mädchen; 39 Kinder, worunter 3 todtgeborne Knaben.

Am Sonnabend Palmsonntag predigen

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Hr. M. Wille, Confirmation.
	Besper	2 Uhr	= M. Kübler,
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	Hr. M. Tempel, Confirmat.
	Besp.	2 Uhr	= M. Michaelis,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	M. Lampadius, Confir-
			mationsrede.
	Besper	2 Uhr	= M. Söfner, Einsegnung.
zu St. Petri:	Früh	1/29 Uhr	= M. Kahrig,
	Besp.	2 Uhr	= M. König,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Lohse,
	Besper	2 Uhr	= M. Mücke,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Krix, Confirmation
			und Communion.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel, Confirmat.
	Besper	1/42 Uhr	Betstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler, Confirmat.
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Bielitz,
reform. Gemeinde:	Früh	2/49 Uhr	Pastor Blaß, Confirm.
Katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	P. Vollmann,
Christl. Gemeinde:	Früh	10 $\frac{1}{4}$ Uhr	Pfarre Rauch, Confirm.
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Blüher.

Bekanntmachung. Montag den 25. März soll früh 9 Uhr in der Thomaskirche und früh punct 7 Uhr in der Nicolaikirche Beichte und Communion gehalten werden.

Bemerkung. Am Palmsonntage in der Neukirche wegen der Confirmation keine Beichte, an den übrigen Sonn- und Festtagen wie bisher 1/28 Uhr Beichte.

W o c h e n e r.
Herr M. Wille und Herr M. Simon.

W o t e t t e .

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche.
 Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn ic. v. J. Chr. Bach.
 Sucht Dein Herz den wahren Frieden ic. v. C. Zöllner.

K i r c h e n m u s i k .

Morgen Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Christus der Erlöser, Oratorium in 2 Theilen v. E. J. Richter.

L i s t e d e r G e t r a u t e n .

Vom 15. bis mit 21. März.

Thomaskirche:

G. E. Wormann, Kaufmann hier, mit
 Jungfrau E. H. A. Vießsch, Bürgers, Gasthalter und
 und Haussäufers hier Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n .

Vom 15. bis mit 21. März.

a) Thomaskirche:

- 1) G. H. L. Niedborns, Bürgers und Schornsteinfegermeisters Tochter.
- 2) A. Wermanns, Kutschers Sohn.
- 3) G. Rotté's, Correctors Sohn.
- 4) G. Großmanns, Handarbeiter Sohn.
- 5) G. Esche's, Kaufmanns Sohn.
- 6) G. Höhmanns, Coloristens Sohn.
- 7) H. W. B. Kaupborffs, Schriftsatzers Sohn.
- 8) G. M. Goldhorns, Markthalers Tochter.
- 9) G. A. Bärwinkel's, Bürgers und Mechanikers Sohn.

10) G. H. Henckau's, Mechanikers Tochter.

11) G. A. Glöckners, Handlungscassirers Tochter.

12) G. F. Heine's, Haussmanns Tochter.

13) G. G. Zwieblers, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

b) Nicolaikirche:

1) A. W. Rödigers, Kaufmanns Tochter.

2) A. L. Thomas', Bürgers und Buchhändlers Sohn.

3) G. W. Beckmanns, Handlungspocurists Sohn.

4) G. L. Brocks, Stahl- und Kupferdruckers Sohn.

5) G. Juckuffs, Kaufmanns Tochter.

6—7) G. A. W. Reuters, Maurergesellens Zwillinge: Sohn und Tochter.

8) G. E. Jahns, Buchdruckergehülfens Sohn.

9) G. H. Keitels, Musikers Sohn.

10) G. Kräbschmars, Bürgers und Speisewirths Sohn.

11) H. E. Nebe's, Kunst- und Handelsgärtners Tochter.

12) G. B. Hesse's, Schaffners bei der sächs. -bair. Staats-Eisenbahn Sohn.

13) G. Krebs', Maurergesellens in den Straßenhäusern Sohn.

14—15) 2 unehel. Knaben.

16—17) 2 unehel. Mädchen.

c) Neformierte Kirche:

Carl Gustav Hoffmann, des Schuhhauses Inhabers Sohn.

d) Katholische Kirche:

Hrn. A. C. Ferrari's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 15. bis mit 21. März.

Weizen, der Scheffel	3 fl 12 pf 5 s bis 3 fl 17 pf 5 s
Korn, der Scheffel	1 = 27 = 5 = bis 2 = — =
Gerste, der Scheffel	1 = 15 = — = bis 1 = 17 = 5 =
Hafer, der Scheffel	1 = 2 = 5 = bis 1 = 5 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	— = 25 = — = bis 1 = 10 = — =
Rüben, der Scheffel	— = — = — = bis — = — =
Erdbeeren, der Scheffel	2 = 10 = — = bis 2 = 15 = — =
Heu, der Centner	— fl 20 pf — s bis — fl 25 pf — s
Stroh, das Schock	2 = 15 = — = bis 3 = — =
Butter, die Kanne	— = 15 = — = bis — = 17 = 3 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter	6 fl 15 pf — s bis 6 fl 25 pf — s
Birkenholz,	6 = 5 = — = bis 6 = 10 = — =
Eichenholz,	4 = 25 = — = bis 5 = — =
Elternholz,	5 = 10 = — = bis 5 = 20 = — =
Rieserholz,	4 = 15 = — = bis 4 = 25 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 15 = — = bis — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — = bis — = 25 = — =

Leipziger Börse, am 22. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	92 $\frac{1}{2}$	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	90 $\frac{1}{4}$	90	Magdeb.-Leipziger	214	213 $\frac{1}{2}$
do. La. B. . . .	90 $\frac{1}{4}$	90	Sächs.-Schlesische	93 $\frac{1}{4}$	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	96 $\frac{1}{2}$	—
Chemnitz-Riesa	25	—	Thüringen	—	—
do. 10 fl-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 fl-Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	95 $\frac{1}{4}$	—	Auh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	42 $\frac{1}{4}$	42 $\frac{1}{4}$	doebank	—	—
Leipzig-Dresdner	111 $\frac{1}{4}$	110 $\frac{1}{4}$	Fross. Bank-Anh.	94 $\frac{1}{2}$	—
Löb.-Zittauer La.A.	—	25 $\frac{1}{2}$	Oesterr. Bank-Noten	88	87 $\frac{1}{4}$

Leipzig, den 22. März. Specieaus loco 17%, + 17%.

Börse in Leipzig am 22. März 1850.

Course in 14 Thaler-Fuss.

^{*)} Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. — Pf.

***)** Beträgt pr. Stück 8 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf.

Berliner Börse, am 21. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5	102	—
Berg-Märkische —	—	41 $\frac{1}{2}$	Nordb. Fried. Wlh. 4	—	42 $\frac{1}{2}$
d ^e . Priorit. . . . 5	100 $\frac{3}{4}$	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh.A.u.B. —	—	90	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{3}{4}$	—
“ Prior.-Action 4	—	—	d ^e . Prioritäts. . . 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	82 $\frac{1}{2}$	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—
d ^e . Prior. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	Potsdam-Magd. —	64 $\frac{3}{4}$	—
d ^e . d ^e . II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d ^e . Oblig. A. u. B. 4	—	92 $\frac{1}{4}$
Berlin-Stettin . —	—	103 $\frac{3}{4}$	d ^e . Prior.-Oblig. 5	—	101
d ^e . Priorität. —	—	104 $\frac{1}{2}$	Rheinische . . . —	—	42 $\frac{1}{2}$
Breslau-Freib. . . 4	—	—	d ^e . Priorität. . . 4	—	—
d ^e . Prior. . . . 4	—	—	d ^e . Preference . 4	—	—
Chemnitz-Riesa . 5	—	—	d ^e . v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln.-Minden . 3 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{1}{4}$	Sächs.-Baierische 4	—	—
d ^e . Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	—	83 $\frac{3}{4}$
Cracau-Oberschl. 4	—	68 $\frac{3}{4}$	Thüringische . . . —	65 $\frac{1}{4}$	—
d ^e . Prior. . . . 4	—	—	d ^e . Priorit. . . 4 $\frac{1}{2}$	98	—
Düsseld.-Elberf. —	77 $\frac{1}{2}$	—	Wilh.-Bahn . . . 4	—	—
d ^e . Priorität. . . 4	—	—	d ^e . Priorit. . . 5	—	—
Kiel-Altona . . . 4	—	—	Zarskoie-Selo . . .	—	—
Magdb.-Halberst. 4	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4	61 $\frac{3}{4}$	—			
Mail.-Venedig . . 4	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	—	83 $\frac{5}{8}$	Preuss. Fonds.		
d ^e . Priorität. . . 4	—	94	Freiw. Anleihe . 5	106 $\frac{1}{8}$	—
d ^e . d ^e 5	—	—	Bank-Antheile . —	—	94 $\frac{1}{4}$
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{8}$	—

Die Bonds- und Actien-Course waren im Allgemeinen stan und theilweise niedriger; das Geschäft sehr unbedeutend.

Berlin, 21. März. Getreide: Weizen poln. 49—54. Roggen
loco 25—27, pr. Frühjahr 24 $\frac{1}{2}$, Mai-Juni 24 $\frac{1}{2}$, Juni-Juli 25 $\frac{1}{2}$,
Juli-August 25 $\frac{1}{4}$, Sept.-Oct. 26 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 15—17, pr. Frühjahr
14 $\frac{1}{2}$. Gerste loco 20—22, Heine 17—19. Rübsöl loco 12 $\frac{1}{2}$, pr.
März-April 12, April-Mai 11 $\frac{1}{2}$, Mai-Juni 11 $\frac{1}{4}$, Juni-Juli 11 $\frac{1}{2}$, Sept.-
Oct. 11 $\frac{1}{4}$. Spiritus loco 18 $\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 13 $\frac{1}{2}$, Mai-Juni
13 $\frac{1}{4}$, Juni-Juli 14 $\frac{1}{2}$, Juli-August 14 $\frac{3}{4}$.

Paris den 19 März

Paris den
5^o Rentebaar 91. 80.

pr. Ultimo 91.80.

39 " " 56. 60.

Nordbahn 433 75. **Bankaktionen** 2232 50.

Nordbank 455. 75. Banknoten 2232. 50.

London den 19. März.
1853.

Tageskalender.

Eisenbahnuje nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Döschau 7 U. Abends). Von
Riesa und Döschau 5 Uhr früh.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 2 und 5 Uhr.
" " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach
Wien 5½ Uhr früh.

" Löbau nach Bittau früh $8\frac{1}{4}$ U., Nachm. $1\frac{3}{4}$ U.,
Abends $7\frac{1}{4}$ U.
" Riesa nach Döbeln und Limnitz 8 Uhr Rotgens,
 $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.
Berlin über Röderau (Riesa): 6 U. früh und Nachm. 3 U.
Berlin über Göthen: $6\frac{1}{2}$ U. früh, 12 U. Mittags, 11 U. Abends.
wickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
Nürnberg und München statt.

Magdeburg: 6½ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und
auch direct nach Eisenach und Gassel 7½ U. früh, 6 U.
Abends bis Göthen.

Ausflug von Halle nach Eisenach 9 U. früh, nach Gassel 2 U.
Nachm., nach Erfurt $6\frac{1}{4}$ U. Abends,
" " Göthen nach Bernburg $8\frac{1}{2}$ U. früh, $2\frac{1}{4}$ U. Nachm.,
nach Bernburg $7\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach
Wittenberg $7\frac{1}{2}$ U. Abends,
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Hamburg, Bremen, Minden
 $10\frac{1}{4}$ Uhr Vorm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Rusenau (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

rene Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 u.

Morgens bis 10 u. Abends.

Besellen-Verein Ab. 8—10 u. Geschichte und Geographie

(Dr. Went), französische Sprache (Hr. Gros-Glaude).

Abendausstellung des Kunstvereins von 6—9 Uhr.

Theater. (Abonnement suspendu.)

Zum ersten Male:

Der Prophet,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugène Scribe deutsch bearbeitet von E. Kellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Widemann.
Gides, dessen Mutter	Fräulein Mayer.
Bertha, dessen Braut	Herr Henry.
Jonas, Mathisen, Wiedertäufer	{ Bräffin. Salomon. Voss. Stürmer. Meissner.
Zacharias, Graf Oberthal	{ Henning. Buck. Dienelt II. Frau Müller. Herr Schröter. Schmeißer. Buchmann. Wilcke.
Ein Sergeant Oberhals	
Ein Kriegshauptmann	
Erste { Verläuferin, Zweite { Verläuferin, Erste { Bäuerin, Zweite { Bäuerin, Erster { Bürger, Zweiter { Bürger, Erster { Bauer, Zweiter { Bauer, Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.	

Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.
 *** Gides — Frau Gundy, großherzogl. badische Hofopernsängerin, als Gast.

Vorkommende Tänze, im 3. Acte:

- 1) Pas de trois, getanzt von Herrn Balletmeister Hoffmann, Fräulein Rosenthal und Fräulein Richter.
- 2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Mgr. zu haben.

Der scenischen Vorrichtungen wegen werden die Zwischenpausen nach dem zweiten, dritten und vierten Acte etwas länger als gewöhnlich dauern.

Preise der Plätze:

Parterre 20 Mgr. — Parkett 1 Thlr. 10 Mgr. — Parterrelogen, ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Mgr. — Amphitheater, Sperrstühle 2 Thlr., ungesperrt 1 Thlr. 10 Mgr. — Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Mgr. — Logen des zweiten Ranges, ein einzelner Platz 1 Thlr. — Erste Gallerie 1 Thlr., ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. 10 Mgr. — Zweite Gallerie 20 Mgr., ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. — Dritte Gallerie, Mittelpunkt 15 Mgr., Seitenplatz 10 Mgr.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 24. März 1850 an,

nach dem jehligen Preise
des Scheffels vom besten Weizen zu 3 Thlr. 15 Mgr. bis
3 Thlr. 20 Mgr.

des Scheffels Korn zu 1 Thlr. 25 Mgr. bis 2 Thlr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle

Zulage,

ein Franzbrod $\frac{6}{4}$ Loth.

für drei Pfennige eine Semmel

für drei Pfennige ein Dreiling 8 Loth.

für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) $14\frac{1}{2}$ Loth
wiegen. Ferner ist zu geben:

Kernbrod

für drei Pfennige $17\frac{1}{2}$ Loth.

= einen Neugroschen 1 Pfund $26\frac{1}{2}$ Loth.

= zwei dergleichen 3 Pfund 21 Loth.

An gutem, reinem Roggenbrode liefern die Stadt- und

Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen 3 Pfund 21 Loth.

= vier dergleichen 7 : 12 =

= sechs dergleichen 11 : 3 =

= acht dergleichen 14 : 28 =

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neugroschen bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, au einem Bier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Besinden, confisziert werden. Auch haben Contraventen im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Besinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten. Leipzig, am 21. März 1850.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Iphofen.

Subhaftstation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das früher dem verstorbenen Dr. Carl Pillwitz, dermalen dem Maurermeister Carl Reiche zu Leipzig zugehörige, zu Plagwitz sub No. 20 des Br.-Cat. gelegene, mit 133,44 Steuer-Einheiten belegte, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten ortsgerichtlich auf 1250 Thlr. gewürderte Hausgrundstück sammt Gartensalon, Schuppen und Garten, welches seiner angenehmen Lage wegen und sonst besonders zum Sommerlogis sich eignet, von den unterzeichneten Gerichten

den 27. März 1850

an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Raufstötige werden daher andurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu Kleinzschocher zu erscheinen, sich anzugeben, da nöthig über ihre Zahlungsfähigkeit und sonst sich auszuweisen und gewärtig zu sein, daß nach 12 Uhr Mittags mit Versteigerung des fraglichen Hausgrundstücks werde verfahren werden.

Die nähere Beschreibung dieses Hauses sammt Zubehör, so wie die darauf haftenden Abgaben und Lasten, ingleichen die Subhaftationsbedingungen sind aus dem in der Düngefeldschen Schenkwoirthschaft zu Plagwitz aushängenden Anschlage zu ersehen, auch auf der Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors in Leipzig zu erfahren.

Kleinzschocher, den 24. Januar 1850.

Die Gerichte daselbst mit Plagwitz.

Dr. Wendt, G.-D.

Börsenauction.

Montag den 25. März u. ff. Tage Vorm. 9—11 u. Nachm. 2—5 Uhr sollen auf der Börse verschiedene neue Waaren, als Strick-, Näh-, Stopf- und Packnadeln, Etuis, Kästen, Necessaires, Bleistifte, Kämme, Haar- und Zahnbürsten, Rasirpinsel, Dosen, Kinderspiele, Puppentöpfe, Stahlfedern, 1 Astrallampe, Borden, Kransen, Kleider, Westen- und Meudlesstoffe, Schleier, Lücher, Pack- und Kanzleipapier, Cigarrer, Claviersaiten, Briefmappen, Wechselmappen, 1 Ballen Verdrix-Stöcke, Damertaschen, Buckskin, Herregarderobe-Artikel, Reise- und Badeutensilien, Geldbörsen, Oberteile ic. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Kataloge sind auf der Börse und beim Unterzeichneten zu haben.

Kretschmann, Börsensecr., Nicolaistraße Nr. 45.

A u c t i o n.

Montag den 25. März d. J. und folgende Tage Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen verschiedene sehr gut gehaltene Meubles (darunter auch ein schöner großer Schreibtisch nebst Zubehör, ein Stuhlfügel u. s. w.), Betten, Wässche, Geschirr und andere Gegenstände Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen hoch gegen Baarzahlung versteigert werden.

Adv. Emmerich Amschütz, Notar.

Heute Fortsetzung der Versteigerung
des gräflich Bothmerschen Nachlasses.



Bekanntmachung. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Der bis auf Weiteres täglich um 2½ Uhr Nachmittags von Leipzig nach Halle abgehende Extrazug befördert dahin Personen in allen Wagenklassen und wird auch in Schkeuditz anhalten.

Holz-Auction.

Mittwoch den 27. März 1850 früh 10 Uhr sollen in der Nähe der Ziegelbrennerei des Rittergutes Lauer im Oberholze 80 Abrumbäume meistbietend und für baare Bezahlung verkauft werden.
Willmer, Förster.

Mastvieh-Auction.

Eine Partie fette Ochsen, Kühe und Schweine sollen Dienstag den 26. März Nachmittags 1 Uhr im Johannishospitalgut zu Leipzig versteigert werden.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen die

II. Auflage

von

**Hauschilda, Dr. E. J., Elementarbuch
der
englischen Sprache.**

Preis 9 Ngr.

Leipzig den 22. März 1850.

Rengersche Buchhandlung.

Der Prophet.

Das vollständige Buch dieser Oper ist aus dem Verlag von Breitkopf & Härtel durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Preis 10 Ngr.

Kindergarten Lauchaer Straße Nr. 20.

Die Spiel- und Beschäftigungsstunden für Kinder von 3 bis 6 Jahren werden dieses Sommerhalbjahr Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags 4 Mal in der Woche von 2—5 Uhr stattfinden. Anmeldungen zur Aufnahme werden in den erwähnten Stunden im Locale selbst erbeten. **Henriette Dahlenkamp.**

Leipziger Gesangbücher

in schönster Auszahl gebunden empfohlen und verkauft billigst
Buchbinder Kerkow neben dem Weinfass,
Markttag Verkaufsbude nach der Marktseite der Kaufhalle gegenüber.

Frankfurter Journal.

Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal des Frankfurter Journals und der damit verbundenen Didaskalia sollte man baldigst bei den zunächst gelegenen Postämtern einreichen. Durch die neue Post-Convention stellt sich der vierteljährliche Preis dieses Blattes bei allen deutschen (auch österreichischen) Postämtern auf fl. 2. 33 kr. — 1 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf. — fl. 2. 8 kr. C.-Mr. ausschließlich der gesetzlich bestehenden Stempel- und Bestellgebühren. Inserate gehen durch die große Auslage unseres Blattes die weiteste Verbreitung.

Frankfurt a. M., im März 1850.

Die Expedition des Frankfurter Journals.

Neue Leihanstalt für Musik von E. Schurmann

Gewandgässchen Nr. 5,
1. Etage.

Die Wagnersche Strohhutfabrik,

Peterstraße Nr. 8, neben Hotel de Russie,
übernimmt alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte zum Bleichen und Modernisieren nach den neuesten Façons zu billigen Preisen.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft Mousselin de laine, Jacobets, Kattune, Camlots, Miz-Lüster, Miz-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Meubelstoffe, Gravatten nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Vom Steinfohlenwerk Vereinsglück bei Zwidau

besorgen wir hier fortwährend den Vertrieb der Kohlen und können solche ihrer vorzüglichen Güte wegen mit Recht jedem Verbraucher bestens empfehlen.

Bestellungen darauf sind abzugeben auf unserem Comptoir Markt Nr. 14, 1. Etage, in unserer Niederlage am bayer. Bahnhof; außerdem Zettelfosten Klostergasse bei Herrn Hesse, Grimma'sche Straße Nr. 14 und Goldhahngässchen Nr. 1 im Hof. Leipzig, März 1850.

E. Ohrtmann & Co.

So eben ist erschienen und bei Pietro Del Vecchio zu haben:
Das Portrait des Dr. J. Oppolzer.

Lithographirt von Weinhold, gedruckt von Hanfstängl. Preis 1 Thlr.

Leipzig den 20. März.

Etablissements-Anzeige.

Durch Gegenwärtiges beehe ich mich ergebenst anzugeben, daß ich am heutigen Tage eine

**Materialwaaren-, Tabak- & Farbe-
Handlung**

unter meiner Firma eröffnet habe.

Darauf bezugnehmend versichere ich, durch reelle und aufmerksame Bedienung die mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

C. Niemann,
Petersstraße Nr. 4.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich jetzt Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage. Adv. Richard Witzendorf.

Zähne werden jetzt ohne Schmerz ausgezogen u. eingefügt (Hainstraße 31, Betters Hof); auch wird Schielenden das Auge schmerzlos gerade gerichtet. **A. Bergmann**, Operateur, Augen- u. Zahnrat.

Bilder werden billig unter Glas und Goldeahmen gefaßt.
Stand auf dem Naschmarkt am Brunnen.

Louis Hinze, Bergolzer.

Bettfederreinigungs-Anstalt
Grimma'sche Str. Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstr. Nr. 5.

** Richters Bettfederreinigungsanstalt
jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Lorenz.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leyfath
soll ein bedeutender Vorraum von Röcken, Twins, Westen und Beinkleidern, desgleichen Confirmandenanzügen, Schlafrocken und Turneranzügen sehr billig verkauft werden Petersstr. 17 neb. d. 3 Königen.

Pariser Herrenhüte neuester Façon empfehlen
Kapphahn & Comp.,
Markt Nr. 5.

Seidene Herrenhüte neuester Façon zu sehr billigen
Preisen empfehlen
Kapphahn & Comp., Markt Nr. 5.

Feine Filzvelpelhüte für Herren,
neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, em-
pfiehlt a 1½ Thlr. das Stück die Hutfabrik von
Quirin Anton Hissler, Hainstraße im Stern.

G. A. Bredow Mauricianum. **Pariser Herrenhüte**, veritable,
neuester Façon.

Hauben in Tüll und Blonde findet man in reicher Aus-
wahl billigst u. Fleischergasse, rother Krebs, 1. Et.

Umschlagetücher und Shawls,
großes Lager, in geschmackvollsten neuesten Mustern, empfehlen
Gebrüder Dombrowsky, Grimm. Str., Mauricianum.

Gummi-Schuhe

von vulcanisiertem Gummi von bekannter bester Qualität für
Herren, Damen und Kinder empfehlt

L. Simon am Markte.

Apollo's Stearinferzen

und andere feine weiße Stearinkerzen empfehlt ein groß und ein
Detail zu den bekannten billigen Preisen

Leipzig. Carl Golditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Bauplätze zu Anlegung v. Lagerhäusern.

Mit dem Verkaufe einiger, auf beiden Seiten der zwischen dem
Sächsisch-Baierschen und dem Leipzig-Magdeburger Bahnhof angelegten
Verbindungseisenbahn befindlichen Bauplätze, welche sich
wohl vorzugsweise zu Anlegung von Lagerhäusern für Getreide,
Kohlen, Holz und dergleichen eignen würden, ist beauftragt

Adv. Sickel, Katharinenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter 6 octaviger Flügel Brühl
Nr. 54 und 55 im Hofe rechts 1 Treppe.

Weubles-Verkauf. Ein schöner Kirschbaum-Sekretär nebst
Sofatisch, Säulentische von Birken und Kirschbaum, polierte und
lackierte Waschschale und bergl. Bettstellen Erdmannsstraße Nr. 9,
1. Treppe, alles sehr billig und neu.

Zu verkaufen ist billig eine birckene Tischcommode mit Glas-
auflah, noch fast neu, Georgenstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ein neuer Kleiderschrank mittler Größe, Wasch-
tische und Nähstische Albertstraße Nr. 6.

Verkauf wird Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre wegen
Abzug 1½ Thlr. durable Rohrstühle, 1 Armatur nebst blauem
Rock, 1 großes Dampfwaschfaß, 1 Eckblumentritt, 1 Kartoffel-
mehl-Maschine von Holz, 1 Kirschbaumcommode, 1 große Astrol-
ampe, 1 alter lederner Messe-Bettstuhl, 16 Stück Gartenstäbe,
1 Wessingmöser, vorgezogene auch Collier mit Kette nebst Uhr-
gloden, erwünscht.

Ein Perspektiv (von Ramsden in London gefertigt) mit 3 Me-
singzügen, ein paar Terzerole und ein Dolch ist für den billigen
Preis von 4½ Thlr. zu verkaufen; desgl. eine Kanarienhecke mit
guten gepaarten Vögeln für 2 Thlr. Ein Liebhaber dazu darf nur
seine Adresse unter der Chiffre A. No. 1. in der Expedition d. Bl.
abgeben, worauf die Gegenstände ins Haus gebracht werden.

Zu verkaufen ist eine Brückenwange Nicolaistraße im Rosen-
kranz hinten im Hofe links.

Eine Bude, 4 Ellen lang, verschließbar und in gutem
Stande, ist zu verkaufen oder für nächste Messe zu vermieten
Poststraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen
sind 300 Eimer Wein- und Spiritusgefäße von 6 Eimer bis zu
16 Eimerstichen Burgstraße Nr. 4.

Zu verkaufen sind mehrere Fässchen nebst Real, für einen
Schankwirth passend, bei Hrn. Böttchermeister Stein, Petersberg.

33 Stück speckfette Schweine
sind sofort zum Verkauf auf dem Dom. Mittel-Sohra,
1 Stunde von Görlitz.

Geschenk
das Band zu 18 Pf., ist zu haben in den 3 Rosen.

Runkelrübensamen
verkauft billig in Rehen und Kanten das Johannisospitalgut
zu Leipzig.

Brennholz-Verkauf.

Da ich noch großen Vorrath von harten Hölzern habe, so ver-
kaufe ich das weißbuchene, ganz trocken (bei mir schon 2 Jahre
stehend), pr. Klafter ¼ ellig 7 Thlr. 15 Ngr., ½ ellig rothbuchen
9 Thlr. 15 Ngr., ¾ ellig birken 6 Thlr. 20 Ngr., ¾ ellig Erlen
5 Thlr. 20 Ngr. Holzplatz Lauchaer Straße. M. Gesche.

Pariser Schnupftabake

von Lotzbeck in verschiedenen Nummern, so wie Grand
Cardinal von Povéaux in frischer Waare bei
Carl Golditz jun.

Den Herren Restaurateurs —
empfehle ich Düsseldorfer Senf von kräftiger und starker
Waare in ½ und ¼ Ankern zu dem billigen Preis von 1½ Thlr.
pr. ¼ Anker. C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Keines gutschmeckendes Plauinenmus
verkauft auf dem Bauernmarkte an den Nagelständen (Markttags)
a. Pf. 16 Pf. Bogel aus Düsseldorf.

Echte Limburger Käse, desgl. große bairische, empfiehlt billig
Chr. Engert, sonst J. J. Ast, Reichsstraße Nr. 15.

Echten französischen Kräuter-Essig, a Glasche 15 Ngr., empfiehlt
Chr. Engert, sonst J. J. Ast, Reichsstraße Nr. 15.

Frisch gefüllten Schweinstopfs,
Sardellenwurst, Lyoner Wurst, Zungenwurst u. A. m. empfiehlt
C. Hönenmann, Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Milch-Verkauf.
Alle Tage von früh 6½ Uhr an ist warme Milch von der Kuh
weg zu haben, pr. Kanne 9 Pf., neue Straße Nr. 1 parterre.

Zu kaufen gesucht werden große Eimersäßer, am
liebsten ganze und halbe Stückäßer, und sind Über-
bietungen zu machen im Gewölbe von Volkmar
Diege, Gerbergasse Nr. 60.

Zu kaufen gesucht werden leere Weinfässer von allen Größen
Hainstraße Nr. 28 beim Böttchermeister Schunke.

30.000 — 50.000 Thlr. sind gegen erste Hypothek sofort, wo
möglich auf Landgrundstücke auszuleihen. Darauf Ressentende
werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter
M. G. niederzulegen.

Weirathsantrag. Einem soliden jungen Beamten, nicht
ganz unbemittelt und von hübschem Auftreten, bietet sich eine ange-
nehme Verbindung in einer achtbaren, vermögenden Familie dar.
Auf Briefe D. B. A. franco poste restante mündliche Eröffnung.
Strenge Discretion wird zugesichert und eben so erwartet.

Compagnon. Ein junger oder doch nicht zu bejahter ledi-
ger Mann, der jetzt 4—500 Thlr. disponibel hat, wird unter guten
Bedingungen und in gewährnder Sicherheit zum Beitritt in ein
nahhaftes Geschäft gesucht. Der Stand des Beitretenden gilt
gleich, dassfern nur strenge Rechtlichkeit und Bildung ihm bewohnt.
Auf Briefe C. A. No. 100 franco poste restante das Nähere.

Gesucht wird ein Lithograph, der im Schriftsache völlig geübt
ist, und kann ihm eine feste Stelle nachgewiesen werden in der
Papierhandlung des Herrn Ferdinand Hilsch, woselbst auch
Probearbeiten und Bedingungen zur Weiterförderung gültig über-
nommen werden. Der Antritt des Lithographen kann den 15. April
oder 1. Mai d. J. geschehen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 82 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 23. März 1850.

Sitzungen des Geschworenengerichts.

Fünfte Sitzung.

Freitag den 22. März.

Geschworene: Seilermeister Mahler aus Leipzig, Gutsbesitzer Blumstengel aus Tragis, Gemeindevorstand Hermendorf aus Clauhnitz, Oetschichter Höppner aus Haubitz, Tuchmachermeister Frohberg aus Rosswein, Mühlenbesitzer Rösch aus Großdeuben, Gutsbesitzer Gruhle aus Gaudlitz, Gutsbesitzer Müller aus Michelwitz, Gutsbesitzer Prochel aus Großdöllzig, Gutsbesitzer Steinbach aus Görnitz, Gutsbesitzer Fischer aus Nemt, Gutsbesitzer Striegler aus Pöhsig.

Angeklagter: Buchhändler Keil von hier.

Bertheidiger: Adv. und Landtagsabg. Dr. Joseph.

Die Anklage ging dahin, daß der Buchhändler Keil in Nr. 19 der von ihm redigirten Zeitschrift „der Leuchtthurm“ vom vor. J. einen Aufsatz „aus Wien“ aufgenommen und verbreitet habe, in welchem eine staatsgefährliche Handlung, eine Vorbereitung zum Verbrechen des Hochverraths und eine absichtliche Aufreizung gegen Regierung und Staatsverfassung enthalten sei. Der Angeklagte gab an, diesen Aufsatz aus Wien zugesendet erhalten zu haben; als Verfasser desselben, den er früher nicht benennen zu können erklärt hatte, bezeichnete er den jetzt verstorbenen (wegen politischer Verbrechen hingerichteten) Zerrsy; von dem Inhalte des Aufsatzes versicherte er nur oberflächliche Einsicht genommen, in dem-

selben aber nichts Verbrecherisches erkannt zu haben. Der Staatsanwalt, welcher den ersten Anklagepunkt fallen ließ, begründete die übrigen Gegenstände der Anklage. Der Bertheidiger bestritt die Strafbarkeit des Inhalts jenes Aufsatzes, insbesondere, daß derselbe eine bestimmte Aufforderung der bezeichneten Art und eine Aufreizung, welche sich auf die sächsische Regierung beziehe, enthalten habe, vielmehr sei er nur in Bezug auf den ungarischen Freiheitskampf; er wies dabei darauf hin, daß in England eine gleiche Begeisterung für die Sache der Magyaren sich kund gegeben habe, ohne daß dadurch irgend die englische Regierung oder Staatsverfassung gefährdet worden sei; zum Schlusse bezog er sich darauf, daß wegen des Abdruckes desselben Aufsatzes ein anderer Angeklagter von den Zwickauer Auffissen freigesprochen worden sei. Der Staatsanwalt bestritt, indem er die Richtigkeit dieser letzteren Behauptung dahingestellt ließ, die Gleichheit beider Fälle und legte noch in weiterer Ausführung dar, wie allerdings eine Aufforderung in jenem Aufsatz enthalten sei. Nachdem der Bertheidiger noch Einiges erwidert hatte, wurden den Geschworenen die Fragen vorgelegt: 1) hat der Angeklagte den vorgedachten Aufsatz in Nr. 19 des „Leuchtthirms“ als Redakteur aufgenommen und durch den Druck verbreitet? 2) hat er sich dadurch einer vorbereitenden Handlung zum Verbrechen des Hochverraths schuldig gemacht? 3) hat er sich dadurch einer Aufreizung gegen die Regierung und Staatsverfassung schuldig gemacht? Die Geschworenen bejahten die erste, und verneinten die beiden andern Fragen, worauf der Angeklagte freigesprochen ward.

Verantwortlicher Redakteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Gesucht wird auf das Land ein mit guten Zeugnissen verschener Kunstmärtner. Weiteres ist zu erfragen am Rosplatz Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. April ein lediger Gärtner. Näheres Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage vorn heraus.

Ein verheiratheter Tischler erhält Arbeit beim Tischlermeister Hoffmann, Johannisgasse Nr. 6 parterre.

Gesucht wird sofort ein rüstiger, mit guten Zeugnissen verschener Kellnerbursche Hainstraße, gr. Joachimsthal, 1. Etage.

Zum baldigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen und Empfehlungen verschener Bediente gesucht. Näheres beim Haussmann Wallner, Katharinenstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein zuverlässiger Bedienter und Gärtner zum 1. April, mit guten Attesten, bei F. Möbius, Reichsstr. 8/9.

Gesucht wird ein Giacrelutscher zum sofortigen Antritt in der goldenen Laute.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Sporergäßchen Nr. 4.

Ein ehrlicher wohlerzogener Bursche, sei er aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden bei Florenz Seidel, Neukirchhof Nr. 5.

Ein hübscher gewandter Lausbursche sucht einen Dienst. Näheres gef. Reichsstraße Nr. 9 bei Möbius.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit, am liebsten vom Lande, bei Herm. Seguda, Elsterstraße Nr. 1602 c.

Gesucht wird ein gewandter Bursche, der bereits schon in einer Restauration gedient hat. Zu melden Nicolaistr. 38 parterre.

Pelznäherinnen werden gesucht im Plauenschen Hofe.

Gesucht werden junge Mädchen zum Zuarbeiten im Pusch Burgstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen ins Haus finden dauerndes Engagement. Auch können einige Fernende unentgeldlich aufgenommen werden bei

Henriette Hübner, Hainstraße, Weinhalde.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen Burgstraße Nr. 25 parterre.

Einem Mädchen, welches in der Küche gut erfahren ist und die häusliche Arbeit mit versehen muß, kann zum 1. April außerhalb Leipzig ein guter Dienst nachgewiesen werden. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 5, im ersten Stock.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum 1. April, das auch im Nähern nicht unersfahren ist, kleine Windmühlengasse Nr. 1. Zu erfragen 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gebildetes junges Mädchen als Kellnerin Rosplatz Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen, das im Kochen bewandert sein muß.

Nur mit guten Zeugnissen Verschene können sich melden Petersstraße Nr. 33/60, 3 Treppen.

Gesucht wird eine ordnungsliebende Aufwartefrau Neudnitzer Straße Nr. 11, 1 Treppe links.

Eine perfecte Köchin wird zum baldigen Antritt für ein auswärtiges Gasthaus gesucht. Das Nähere hierüber bei H. Engel, große Windmühlenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das Kochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen hat, kann vom 1. April ab einen Platz erhalten Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Attesten versehenes Verkaufsmädchen, welches wegen Führung der Kasse womöglich 50 Thlr. Caution stellen kann. Das Nähere zu erfragen Küchengartengasse Nr. 141 B. in Reudnitz.

Ein militärfreier Mensch, 27 Jahre alt, sucht ein baldiges Unterkommen als Diener oder Markthelfer. Gefällige Adressen sind Windmühlenstraße Nr. 33, Quergebäude 1. Etage abzugeben.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärts, welches in einem Laden früher conditionirte, sucht ein fernweitiges Unterkommen entweder in einem Laden oder auch als Jungmagd. Zu erfragen im goldenen Elefanten, Hainstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen verschenes zuverlässiges Dienstmädchen Holzgasse Nr. 6 (hinter der neuen Armenschule), 2. Etage.

Gesucht wird eine ausstehende Amme Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Gesuch.

Ein junger Mann, 24 Jahr alt, der 7 Jahre in einem Bureau für Landeskultur-Angelegenheiten gearbeitet hat, seit 3 Jahren in einer provinzialständischen Irren-Anstalt als Büreaugehülfe fungirt und deshalb mit dem Rechnungs- und Cassenwesen u. s. w. vertraut ist, sucht, da es ihm durch jahrelange Abwesenheit von hier, seiner Vaterstadt, an Bekanntheit und Connexion fehlt, auf diesem Wege eine anderweitige Stelle. Ueber seine Brauchbarkeit und moralische Führung kann er die besten Zeugnisse aufweisen und wenn es verlangt wird, auch eine Caution bis zur Höhe von 500 rs stellen.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen bei dem Töpfermeister **Daschiel**, Johannisgasse Nr. 26, gefälligst abgeben zu lassen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwarengeschäft ein gros beendet hat, sucht auf einem Comptoir eine Stelle als Volontair. Geneigte Öfferten niederzulegen F. F. poste restante Leipzig.

Ein ordentliches Mädchen, welches jetzt noch im Dienst, sucht zu künftigem Ersten anderweitig ein Unterkommen. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Milgewölbe.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen von vortheilhafter Neussern sucht als Wirtschafts-Mamsell, Verkäuferin in einem Pusch-, Band- oder Modewaren-Geschäft oder sonst eine passende Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Sie kann das beste Zeugniß beibringen. Reflectirende bittet man, ihre Adressen unter A. R. in der Expedition der Neuen Leipziger Zeitung, Post- und Dresdner Straße, Polkmars Hof, abzugeben.

Gesuch. Ein solides gemüthliches Mädchen, in der Küche und f. weibl. Arbeiten wohl geübt, sucht wieder zur Hülfe der Haushfrau oder als Stubenmädchen unterzukommen Katharinenstraße 26, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welches 1½ Jahr schon hier gedient und gutes Zeugniß aufzuweisen hat, wünscht sich diese Ostern zu verändern. Adressen beliebe man abzugeben Maasdörfschen Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienst von einem anständigen Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen im Hintergebäude.

Eine Demiselle, welche mehrere Jahre zur großen Zufriedenheit conditionirt, die keine Küche, so wie Alles versteht, was dazu gehört einen Haushalt zu führen; eine Köchin, die ganz fein kocht und backt, und ein Mädchen für Alles suchen zum 1. April Stellen durch **C. G. W. Hamper**, Querstraße Nr. 29.

Wohnungs-Gesuch.

Zu Michaelis suche ich eine Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Stuben, Küche und sonstigem Zubehör, an der Promenade oder innern Vorstadt. Anmeldungen bitte ich in meiner Wohnung, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 2, 2 Treppen hoch, abgeben zu lassen.

S. Drucker.

Gesucht wird zu Ostern von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis von 36 bis 50 Thlr. im Grimma'schen oder Petersviertel. Adressen bittet man abzugeben Johannisg. 35, 1 Tr.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis d. J. von einem pünktlich zahlenden, schon seit mehr als zwanzig Jahren bestehenden und gut renommierten Restaurateur ein in guter Weßlage gelegenes Local, am liebsten Markt, Hainstraße, Katharinenstraße, Brühl, Reichsstraße, Grimma'sche Straße, Neumarkt oder Petersstraße, gleichviel ob das Local schon als Restauration bestanden oder nicht, nur wo möglich parterre. Hierauf Reflectirende werden ersucht, so bald als möglich ihre Mittheilung mit genauer Angabe der Localitäten schriftlich unter X. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von zwei jungen Personen, welche in hiesigen Handlungen ihre Beschäftigung haben, eine hübsche freundliche Schlafstube. Adressen bittet man Halle'sches Gäßchen Nr. 10 bei Herrn **Hennig** abzugeben.

Gesuch. Ein Logis mit Arbeitslocal, lechteres parterre oder in erster Etage, beides aber in der Weßlage gelegen, wird baldigst zu mieten gesucht. Adressen mit genauer Angabe des Preises wolle man in der Papierhandlung von **F. A. Große** in Kochs Hof gefälligst niederlegen.

Zu mieten gesucht wird zu Johannis eine Niederlage zum Kohlenverkauf auf der Frankfurter Straße, Fleischergasse, Brühl oder Halleschem Platz. Die Preisangabe ist bei Herrn Kaufmann **F. Blume**, Königsplatz, gefälligst abzugeben.

Ein mehrtreies meubliertes, 1 oder 2 Treppen hohes Logis, Stube und Schlaflkammer, in der Katharinen-, Hainstraße, großen oder kleinen Fleischergasse, Neukirchhof, wird zum 1. April von einem ledigen Herrn gesucht. Adressen bittet man Tuchhalle, Café anglais abzugeben.

Gesuch. Ein Logis mit Geschäftslocal in der innern Grimma'schen Vorstadt, in einem hellen Hofe, jedoch letzteres parterre, wird von pünktlich zahlenden Leuten zu Michaelis zu mieten gesucht. Adressen gefälligst H. A. am Markt im Gewölbe Firma **Emil Probst**, früher Sellier, niederzulegen.

Ein Parterre in der innern Stadt, zu Weinschank passend, mit heller Küche und gutem Keller (auch Wohnung in demselben Hause) wird, sofort zu beziehen, zu mieten gesucht. Schriftliche Öfferten unter Adresse A. bittet man in der Schumannschen Leihbibliothek (im Kramerhause) abzugeben.

Zu verpachten ist von Michaelis an in dem Schwägrichen Grundstück am Frankfurter Thor ein großer Teich nebst Fischhäuser. Das Nähere zu erfragen bei der Besitzerin.

Mefz-Vermietung.

Zwei große schöne Stuben nebst Schlafstube in der Nähe des Marktes parterre sind für diese und folgende Messen zu vermieten. **Potterie-Comptoir** kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Bon Michaelis 1850 an

ist die sehr geräumige 2. Etage des Hauses Nicolaistraße Nr. 5, Amtmanns Hof gegenüber, 9 Stuben, 3 Alkoven, 4 Kammern nebst sonstigem Zubehör enthaltend, zu vermieten.

Dr. Römisch.

Vermietung.

Ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, ist sofort oder zu Ostern billig zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bei Hrn. Destillateur **Jacob**, dem Odeon gegenüber, in Reichels Garten.

Vermietung. Ein Local, bestehend aus Stube und Alkoven, welches seit zwanzig Jahren als Buchhändlerniederlage diente, soll zu Ostern wieder als solche vermietet werden, und es könnten dann die vorhandenen Reale um ein Billiges mit übernommen werden. Zu erfragen Magazingasse Nr. 22 parterre.

Das schöne gräumige Gewölbe Quinstraße Nr. 32, welches Herr Otto Rohringer jetzt inne hat, ist außer den beiden Hauptmessen von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein sehr geräumiges helles Geschäftslodal ist zu vermieten.

Hainstraße, Betters Hof 1. Etage.
Näheres bei **Ernst Falberstadt senior.**

Im Hause Nr. 19 in der Tauchaer Straße ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Stuben, fünf Kammern nebst Zubehör, zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere Nr. 20 parterre.

Zu vermieten sind 2 meublierte freundliche Stuben nebst Schlaflkammer im Ganzen oder einzeln Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Königsstraße Nr. 16, 2. Etage, sind ein oder zwei Zimmer mit einem Alkoven zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer Querstraße Nr. 22, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist fogleich oder zum 1. April eine gut meublierte Stube mit Schlaflkammer an Herren von der Handlung oder Beamte, und das Nähere Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Genthe. Eine sehr feine meublierte Stube mit Kammer ist zu vermieten blaues Ros Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles an einen oder zwei Herren Dresdner Straße Nr. 29, 3 Treppen.

Bei einer allein wohnenden anständigen Witwe ist für ein solides Mädchen eine Schlafstelle offen Reudnick, kurze Gasse 122, 3 Tr. rechts.

Extrasahrt nach Dresden

zum ersten Osterfeiertag früh 1/2, 6 Uhr; Rückfahrt bis den 3. April.
NB. Zum zweiten Feiertag wird in Dresden bestimmt der Prophet
gegeben. Das Nähre bei Unterzeichnetem.

C. Hoffmann, Johannisgasse Nr. 9.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert.

Hierbei empfehle ich Fladen, diverse Kaffekuchen und
Pfannkuchen zu gütiger Beachtung. Gustav Hohl.

Morgen in Stötterig

Fladen, Spritz- und mehre Kaffekuchen und Pfannkuchen mit
Johannisbeer-, Himbeer- und Apricosenfülle und warme Speisen.

Schulze.

Drei Lilien in Reudnitz.

Sonntag den 24. Schweinsknödelchen und Meerrettig, Fladen
und verschiedene Sorten Kaffekuchen. J. Rudolph.

Pragers Restauration.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute Abend frische Plinsen bei
A. Haring, Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend Karpfen polnisch

bei Emmerich Kalschmidt,
Hallese Straße Nr. 12.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Robert Pflock am Barfußberge.

Heute großes Schlachtfest,

früh Weißfleisch, Abends bei brillanter Gasbeleuchtung frische
Wurst, Wurstsuppe und andere Speisen, wozu ergebenst einladet

W. Kuhne, Ruppert Hof, Katharinenstraße Nr. 5.

NB. Zugleich empfehle ich mein echt baiersches, so wie das Schleizer Doppelbier als ausgezeichnet schön.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen ic. bei C. A. Mey,

Neumarkt,
große Feuerkugel.

Heute Abend zu Schweinsknödelchen mit Klößen und Sauerkraut ladet ergebenst ein

C. A. Seidel am Markt.

Heute Abend Schweinsknödelchen ic. bei C. Dürr, Burgstr.

Die baiersche Bierstube von C. W. Schneemann ladet heute Abend zu Schweinsknödel-
chen mit Klößen ergebenst ein. Hierbei
empfehle ich mein beliebtes Nürnberger und Eisenacher Felsenkellerbier.

D. Obige.

Restauration zum Burgkeller.

Heute früh 9 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Kühne.

Heute Abend Käsefälchen,

nebst einem Löffchen feinen Lager- und echt baierschen Bier.

C. Ackermann, Hainstraße, großes Joachimsthal.

Verloren

wurde eine schwarzlederne Brusttasche; dem Finder derselben werden
1 fl 10 M. Belohnung versprochen. Abzugeben auf der Gerber-
gasse in Schillings Haus Nr. 16, beim Maurer Mändel, zwei
Treppen hoch.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein lederner Ueberschuh
mit Feder am Markt. Abzugeben gegen Belohnung im Café National.

Verloren wurden gestern früh zwei Briefe von der Georgen-,
Marien- bis Dresdner Straße; der ehrliche Finder wird gebeten sel-
bige bei Kaufmann Stuzbach, Georgenstrassen-Ecke, abzugeben.

Der Lagerschein vom 25. September 1849 über 3 Kisten Cigarren

 No. 2937. 2938. 2939.

ist verloren gegangen, was ich hiermit bekannt mache.
Carl Gottschalk.

Verlaufen hat sich heute ein großer Jagdhund, mäusegrau
mit weißer Brust, „Hector“ genannt. Wer ihn an den Haus-
mann im Kurprinz zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Leipzig am 22. März.

Ein brauner Hund ohne Legitimation hat sich Peters-
straße Nr. 31 einquartiert, abzuholen gegen Insertionsgebühren
und Futterkosten.

Nepomuck!

Es erwartet Dich

Selma.

Café Fiedler,

Conditorei Universitätstraße Nr. 4, große Feuerkugel,
empfiehlt täglich Fladen, Obst- und Kaffekuchen, Windbeutel, so
wie eine Auswahl diverser Theebäckereien. Bestellungen werden
gut und billig ausgeführt.

Echte Nürnberger Majoran-Würstchen

im Wintergarten bei J. Wickert.

Schweinsknödelchen

heute Abend bei F. Geus, Querstraße.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen ic. in
der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Morgen früh Speckuchen.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen bei
C. & H. Diez, große Fleischergasse Nr. 13.

Speckuchen

ist in der bekannten Güte wieder von morgen an jeden Sonn-
tag früh 10 Uhr bei mir zu haben.

Louis Lösch, Bäckermstr., Lauchaer Straße.

Heute Abend lädt zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein
Aug. Wegel, Floßplatz, Eing. Nr. 6, Gartengeb. Nr. 12.

Heute früh Speckuchen bei

G. Eismann, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Emmerich Kalschmidt,

Hallese Straße Nr. 12.

Heute Abend Karpfen polnisch

bei Emmerich Kalschmidt,
Hallese Straße Nr. 12.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Robert Pflock am Barfußberge.

früh Weißfleisch, Abends bei brillanter Gasbeleuchtung frische
Wurst, Wurstsuppe und andere Speisen, wozu ergebenst einladet

W. Kuhne, Ruppert Hof, Katharinenstraße Nr. 5.

NB. Zugleich empfehle ich mein echt baiersches, so wie das Schleizer Doppelbier als ausgezeichnet schön.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen ic. bei C. A. Mey,

Neumarkt,
große Feuerkugel.

Heute Abend zu Schweinsknödelchen mit Klößen und Sauerkraut ladet ergebenst ein

C. A. Seidel am Markt.

Heute Abend Schweinsknödelchen ic. bei C. Dürr, Burgstr.

Die baiersche Bierstube von C. W. Schneemann ladet heute Abend zu Schweinsknödel-
chen mit Klößen ergebenst ein. Hierbei
empfehle ich mein beliebtes Nürnberger und Eisenacher Felsenkellerbier.

D. Obige.

Restauration zum Burgkeller.

Heute früh 9 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Kühne.

Heute Abend Käsefälchen,

nebst einem Löffchen feinen Lager- und echt baierschen Bier.

C. Ackermann, Hainstraße, großes Joachimsthal.

Anfrage.

Sind Gäste verbunden, bei einer in den Zwischenpausen mit
Turnübungen verbundenen musikalischen Abendunterhaltung für
5 Mgr. Entree noch extra 2 1/2 Mgr. als Bezahlung zu zahlen, wie
es am Donnerstag bei Herrn Heincke im Odeon geschehen
mußte? Mehrere Anwesende, sowie auch Solche, welche wegen
so eines Verlangens den Saal sogleich verließen.

—chen! ich halte Wort.

Dem Fräulein Anna Schmidt gratulirt zu ihrem heutigen
Wiegensepte von ganzem Herzen
Leipzig den 23. März 1850.

C. Sch...

Central-Auswanderungs-Verein.

Montag den 25. März, Abends 7 1/2 Uhr, Generalversammlung.
Der Vorstand.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 23. März von 6—9 Uhr

18te Abendausstellung.

Als Fortsetzung der Kunstleistungen von den ältesten christlichen
Zeiten bis auf die Gegenwart wird die heutige Ausstellung
die französische, holländische und deutsche Malerei im 18. Jahr-
hundert umfassen.

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Die arme Witwe am Sylvesterabend, | von M. Müller
Innenes einer Tiroler Sennenhütte, | in München.
Ein ruhendes Weib mit ihrem Kinde, welches Knallerken abstößt,
vom Hofmaler Weller in Mannheim.

Sonnags-Gewerbschule

polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Die geehrten Gönner und Freunde der Anstalt werden hierdurch zu einem Schulactus (bestehend in einer Uebersicht der Thätigkeit im abgelaufenen Schuljahre, Ausstellung der von den Schülern gefertigten Arbeiten, Prämienvertheilung) für

Sonntag den 24. März, Nachmittags 3½ Uhr,
im Saale der ersten Bürgerschule ganz ergebenst eingeladen.

Das Directorium.

**Heute Sonnabend den 23. März Abends 7 Uhr bei Herrn Poppe
Stenographenverein.**

Generalversammlung des Volksturnvereins

Sonntag den 24. März halb drei Uhr im Petersschießgraben.

Der Vorstand.

Da sich der Wehrverein an der Pleiße neu constituiren will, so werden diejenigen Herren, die sich demselben noch anzuschließen wünschen, gebeten, ihre Anmeldungen beim

Seifensieder-Obermeister Herrn Leipzig, Moritzstraße Nr. 1, oder
Fischlermeister Herrn Vorbeer, Barfußmühle, zu bewerkstelligen.

Zugleich wird zu einer Versammlung Mittwoch den 27. ds. Ms. Abends ½ Uhr in der Restauration des Herrn Henze eingeladen, um daselbst die Wahl der neuen Chargen vorzunehmen.

Wlh. Kettembeil.

Die Dioramen des Marzes und das Rundgemälde von Magdeburg von A. Herbst, welche immer mehr Beifall finden, bleiben nur noch kurze Zeit täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr zur Ansicht in der Buchhändlerbörse aufgestellt.

Blum-Verein.

Montag den 25. März Abends ½ 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus.

Der Ausschus.

Die freie Gemeinde hier hält morgen Sonntag keine Versammlung, dagegen Dienstag d. 26. M. Abends 7 Uhr eine berathende Versammlung im Saale der löbl. Schneiderei am Thomaspörtchen.

Der Vorstand.

Anmeldungen zur

Aufnahme in die Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde

werden nächste Mittwoche und Donnerstag den 27. und 28. d. M. Abends von 6—8 Uhr im Logenhaus in der Elsterstraße angenommen. Leipzig den 22. März 1850.

Der Vorstand der Sonntagschule.

* * Singakademie.

Die Chorprobe zu der bevorstehenden Musikaufführung am Charfreitag kann wegen der heutigen Oper erst nächsten Montag den 25. dieses stattfinden und wird den geehrten Theilnehmenden das Nähtere deshalb in diesem Blatte bekannt gemacht werden.

Der Vorstand.

Angefommene Reisende.

Ge. Erlaucht der Graf von Stollberg, von Bernigerode, im Hotel de Baviere.	Kreuzer, Kfm. v. Breslau, St. Nürnberg.	Rennert, Gutsbes. v. Striesa, gr. Baum.
v. Auersberg, Graf v. Prag, Hotel de Bav. Alt, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.	v. Kothe, Deputirter v. Rosenberg, St. Breslau.	Richter, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
v. Brandt, Rätselbes. v. Berlin, Hotel de Bav. Browne, Fräul. v. Dresden, St. Niesa.	Kluge, Klempner v. Mühlhausen, Palmbaum.	Richter, Kfm. v. Görlich, St. Hamburg.
v. Bremen, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol. Büttner, Ingen. v. Dresden, St. Berlin.	Krahner, Negoc. v. Krakau, Hotel de Pol.	Reinert, Fabr. v. Wien, Stadt London.
v. Goeth, Part. v. Innsbruck, St. Nürnberg.	Kühn, Kfm. v. Erfurt, und	Reinhold, Kfm. v. Lübeck, St. Gotha.
v. Elsterlein, Part. v. Zwickau, St. Nürnberg.	Koch, Kfm. v. Hamburg, St. London.	Röhler, Kfm. v. Hanau, gr. Blumenberg.
Erbs, Kfm. v. Hanau, Palmbaum.	Ludwick, Frau v. Prag, Stadt Breslau.	Schumacher, Kfm. v. Schaffstädt, g. Hahn.
Egel, Kfm. v. Hamburg, St. Gotha.	Lebe, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.	Springorum, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Bav.
Eisenbeck, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.	v. d. Linden, Hauptm. v. Erfurt, Hotel de Pol.	Schmidt, Part. v. Plauen, w. Schwan.
Frische, Def. v. Golba, Stadt Breslau.	v. Löw, Part. v. Stade, und	Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenb.
Fechtwanger, Kfm. v. Berlin, und	v. Lömel, Frau v. Prag, Hotel de Baviere.	v. Schumkoff, Oberstleutn. v. Petersburg, und
Fischer, Kfm. v. Würzbach, St. Nürnberg.	Meinrath, Part. v. Zürich, St. Nürnberg.	Starke, Kfm. v. Lengenfeld, St. Nürnberg.
Grau, Kfm. v. Dunkelsbühl, St. Nürnberg.	Mandler, Glasvergolder v. Lüttich, St. Breslau.	Schier, Künstler v. Wien, bl. Ros.
Groß, Kfm. v. Landsberg a/B., St. Wien.	Menzel, Brauereibes. v. Nürnberg, Hotel de Pol.	v. Tascher, Land. v. Hanau, Hotel de Pol.
Geier, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.	v. d. Malsburg, Kammerherr v. Altenburg,	Wobek, Kfm. v. Steinbach, St. Hamburg.
Hefner, Kupferschmied v. Mühlhausen, Palmbaum.	gr. Blumenberg.	Walther, Kfm. v. Limbach, Stadt Gotha.
Hüttner, Kfm. v. Düren, St. Wien.	Reuhaus, Kfm. v. Havelberg, Hotel de Bav.	Wohlgemuth, Kfm. v. Kaufbeuren, h. de Russie.
Hölzer, Part. v. Altenburg, Hotel de Pol.	v. Oldoini, Marquis v. Tatin, gr. Blumenberg.	Wagner, Gastwirth v. Schneiders, w. Schwan.
Hiemann, Kfm. v. Goswig, Hotel de Baviere.	Philipp, Frau v. Offenbach, St. Berlin.	Weck, Mühlbr. v. Lanzendorf, St. Nürnberg.
v. Hartig, Graf, Excell. Gesandt v. Wien, St. Rom.	Peters, Gärtner v. Dahlem, St. Frankfurt.	Wehner, Musikdir. v. Zwickau, gr. Baum.
Jacoby, Kfm. v. München, Hotel de Bav.	Braffenberg, Küstler v. Berlin, bl. Ros.	Zinsmann, Kfm. v. Kunzenau, St. Nürnberg.

Druck und Verlag von F. Volz.